



Die Stadt Münster favorisiert als neuen Standort für das Festzelt die Parkplatzfläche hinter dem Hallenbad. Eine Alternative scheint es nicht zu geben. MZ-Foto Böckling

Festplatz am Hallenbad

Umzug wird wahrscheinlich schon in diesem Jahr notwendig

ROXEL • Die Zeit drängt: Die Schützenbruderschaft St. Pantaleon benötigt dringend einen neuen Platz für ihr Festzelt, wahrscheinlich schon Ende Juni. Eine Lösung ist in Sicht: Die Stadt favorisiert als Festplatzstandort die Parkplatzfläche hinter dem Hallenbad. Das bestätigte gestern Christoph Ameling vom städtischen Amt für Immobilienmanagement auf Anfrage unserer Zeitung: „In der Tat haben wir dieses Areal im Auge, es erscheint uns geeignet.“ Weitere Gespräche mit den Schützen müssten jetzt noch geführt werden.

Theo Rüschoff-Nadermann, Vorsitzender der Schützenbruderschaft, könnte mit diesem Standort gut leben: „Wir haben immer im Bereich der Sportanlage gefeiert und würden das auch in Zukunft gerne tun.“ Die notwendigen Voraussetzun-

gen (Wasseranschlüsse oder Klärung der Eigentumsverhältnisse des Standorts) seien gegeben: „Der Stadt gehört diese Fläche.“ Desweiteren verweist der Schützenchef darauf, dass dieser Festplatz nicht nur für die Schützen da sei: „Gedacht ist er ja für die gesamte Roxeler Bevölkerung.“

Warum die Zeit so drängt, erklärt Aloys Weihermann, Leiter der Bezirksverwaltung West auf

Anfrage: „Wenn der BSV Roxel wirklich mit der Umwandlung des alten Tennensplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportanlage in diesem Jahr beginnen möchte, dann wird die Rasenfläche, auf der das Festzelt bislang stand, als Anfahrsfläche für die Baufahrzeuge ge-

nutzt.“ Das Festzelt müsste somit kurzfristig an einen anderen Standort verlegt werden.

Wie berichtet will der BSV mit den Arbeiten bereits Ende Mai beginnen, um den neuen Kunstrasenplatz bereits in der kommenden Fußball-Saison nutzen zu können. Wenn es zügig geht, dauern die Ar-

beiten nach Aussage von Josef Israel von der Fußballabteilung des BSV gut acht Wochen.

Doch genau in diese Bauphase würde auch der Termin für das Schützenfest fallen.

Bereits seit Februar macht man sich in Roxel Gedanken um einen Umzug des Festplatzes. In einem entsprechenden Antrag machte sich SPD-Bezirksvertreter Philipp Hagemann dafür stark, dass

die Stadt nach einem geeigneten Standort sucht. Das hat sie in der Zwischenzeit getan und verschiedene Flächen geprüft. Zur jetzt favorisierten Fläche gibt es laut Weihermann eigentlich keine richtige Alternative. Was soviel bedeuten dürfte, dass die Schützen künftig hinter dem Hallenbad feiern.

Nah am Wohngebiet

Damit rückt man natürlich noch ein wenig näher an das Wohngebiet heran. Mit einer erhöhten Lärmbelastigung der Anwohner rechnet man aber dennoch nicht unbedingt. Weihermann: „Es kommt ja unter anderem auch darauf an, wie man das Festzelt positioniert.“ Zudem hätten die Schützen in der Vergangenheit auch nur ein paar Meter entfernt gefeiert, nämlich dort, wo jetzt das Vereinsheim des BSV Roxel steht. ■ Kay Böckling

„Es kommt ja unter anderem auch darauf an, wie man das Festzelt positioniert.“
ALOIS WEIHERMANN